

EINLEITUNG

I.	Die Problemstellung: Souveränität als Folge von Krisenzeiten.....	17
II.	Von der Krise der frühen Neuzeit im Europa des 16. und 17. Jahrhunderts zu der Krise der Weimarer Republik. Oder: Carl Schmitt als Denker des Ausnahmezustands.....	20
1.	Carl Schmitt und das Problem der Souveränität als Ausnahmezustand ..	25
2.	Carl Schmitt und das Problem der Souveränität in der „Politischen Theologie“: Norm und Entscheidung.....	26
3.	„Der Wert des Staates“ oder der Primat des Rechts vor Macht.....	33
4.	„Die Diktatur“ oder der Weg zum Primat der Macht vor dem Recht.....	36
III.	Aufbau der Untersuchung.....	39

1. KAPITEL: NICCOLÒ MACHIAVELLI

I.	Der zeitgenössische politische Hintergrund. Italien zur Zeit Machiavellis.....	41
II.	Die Auflösung der teleologischen Politikkonzeption aristotelischer Prägung und die neue Aufgabe	44
III.	Die Rolle der Erfahrung in der Rechts- bzw. politischen Philosophie. Oder: Fortschritt wird aus Erfahrung geboren.....	47
1.	Die verità effettuale (Die Wirklichkeit der Dinge).....	47
2.	Die Analyse der Geschichte: Die Verbindung der politischen Erfahrung mit der Wirklichkeit der Dinge	51
3.	Dell‘ ambizione (Der Ehrgeiz) und die stabile Ordnung	54
4.	Die vier Grundbegriffe	56
5.	Machiavellis Lehre vom Kreislauf der Geschichte.....	59

6.	Machiavellis Folgerungen für die Stabilisierung der Ordnung: Das Problem der Tyrannis oder die Ordnungsstiftung durch den „principe nuovo“ und „uomo virtuoso“	63
IV.	Strategien zur Etablierung von Fürstenherrschaft: Staatsmacht und Bürgerfreiheit. Fürstenherrschaft und Republik als die maßgeblichen Staatsformen.	68
1.	Die erste Strategie: „Il Principe“.....	68
2.	Die zweite Strategie: „Discorsi“	72
V.	Machiavellis Gründungsleistung: Macht und Ordnung sowie Moral und Macht.....	74
1.	Gesetze als Fundamente zur Erhaltung der Macht und der Ordnung	74
2.	Recht und Macht	78
3.	Die Abwendung von der Tradition: Das Verhältnis von Politik und Macht sowie Moral und Macht.....	82
VI.	Macht und Ordnung, Macht und Freiheit. Staatsmacht und Bürgertugend oder das Verhältnis von „Il Principe“ und „Discorsi“	85
VII.	Die Rolle der Religion	87
VIII.	Innovative Momente in Machiavellis politischer Theorie: Der Durchbruch der modernen Staatsidee. Machiavelli und Aspekte einer soziologischen Interpretation	89
1.	Machiavelli und die Legitimation des Rechts durch Verfahren	89
2.	Machiavelli und die Struktur des politischen Codes.....	93
3.	Machiavellis Gründungsleistung und die Folgeprobleme	97

2. KAPITEL: JEAN BODIN

I.	Der zeitgenössische politische Hintergrund. Frankreich im 16. Jahrhundert zu Zeiten Bodins.....	101
1.	Die Entwicklung der staatlichen Ordnung und deren Krise	101
2.	Die Antwort Bodins als „Politiques“	103
II.	Bodin, Machiavelli, die Bildungsgesetze von Staatlichkeit und die Stellung der Familie.....	106
1.	Bodins Verhältnis zu Machiavelli	106
2.	Anthropologie und die Bildungsgesetze von Gesellschaft- und Staatlichkeit.....	111
III.	Der Souveränitätsbegriff und seine Ausbildung	118
1.	Die Definition des Staates	118
2.	Der Begriff der Souveränität.....	119
3.	Die Merkmale der Souveränität: Der Souverän als Gesetzgeber.....	122
	a) Das Hauptmerkmal der Souveränität und ihr Zweck.....	122
	b) Die Souveränitätsmerkmale und die Unterscheidung von Gesetz und Vertrag.....	124
IV.	Die Souveränität im Spannungsverhältnis	127
1.	Principe „Legibus solutus“? Oder der absolute Souveränitätsbegriff....	127
	a) Die soziale Einheit der Familie und das Privateigentum.....	130
	b) Die Grundgesetze oder leges fundamentalis und die Frage der prozeduralen Durchsetzbarkeit.....	131
2.	Die Einschränkungen der Souveränität: Ein logischer Widerspruch? ...	136
V.	Die Unteilbarkeit der Souveränität und die Folgen für die Staatsformenlehre.....	136
1.	Die Staatsform und die Souveränität.....	136

2.	Das oberste Prinzip der Einteilung von Staatsformen: Die Souveränität.....	138
3.	Die Staatsformenlehre und die Frage der Qualität der Staatsformen: Staats- und Regierungsform.....	140
	a) Die Unterscheidungskriterien für die Regierungsformen.....	140
	b) Die Rolle der Justiz und der Harmonie als Optimierungs- kriterium für die Stabilität und Integration.....	145
4.	Legitimitätskriterien der Ausübung der Souveränitätsrechte.....	146
	a) Die Wahrung von Freiheit und Eigentum.....	146
	b) Das Widerstandsrecht und die Tyrannie.....	147
VI.	Innovative Momente in Bodins politischer Philosophie	152
1.	Die Staatsform, die Geographie, das Klima und ihr Bezug zur Souveränität.....	152
2.	Souveränität in Bodins Staatslehre und ihre soziologischen Aspekte: ein doppelter Ansatz.....	157
	a) Die Souveränität und das natürliche Recht.....	157
	b) Vom Mittelalter zum souveränen Staat.....	159
3.	Bodins Lösungsansätze für die Folgeprobleme von Machiavelli	161
3. KAPITEL: THOMAS HOBBES		
I.	Der zeitgenössische politische Hintergrund. England zur Zeit Hobbes'.....	165
II.	Der Gründungs- und Originalitätsanspruch des Hobbes'.....	171
1.	Die analytisch-synthetische Methode	171
2.	Der Originalitätsanspruch	173
3.	Die einzelnen Menschen als einfache Bestandteile	174

4.	Die Grundverfaßtheit der Welt: „mater in motion“ und der Selbsterhaltungstrieb der Menschen	176
III.	Die Antinomie des Naturzustandes.....	177
1.	Die anthropologischen Grundannahmen	177
2.	Der reine Naturzustand.....	182
3.	Die drei Konfliktursachen im Naturzustand	185
IV.	Natürliches Recht und natürliches Gesetz. Hobbes‘ neuartige Grundlegung der Moralphilosophie.....	192
1.	Natürliches Recht (Natural Right)	192
2.	Natürliches Gesetz (Natural law)	194
3.	Das Verhältnis von Recht und Gesetz und die neunzehn natürlichen Gesetze	198
4.	Ein Interpretationsversuch des Naturzustands. Oder: Das normative und innovative Element in Hobbes‘ politischer Philosophie.....	202
5.	Die Frage der Konstitution und der Durchsetzung und Sicherung wechselseitiger Handlungserwartungen. Oder: Vernunft und Moralphilosophie	210
V.	Die Staatsgründung als Gesellschafts- und Ermächtigungsvertrag in einem und die Frage nach dem Wesen der Souveränität	213
1.	Rechtsverzicht und Rechtsübertragung: Der Weg aus dem Naturzustand.....	213
2.	Friedensstiftung durch Machtmonopolisierung	217
3.	Das Problem der Unsicherheit.....	218
4.	Autorisierung und politische Einheit: Der Staatsvertrag	218
5.	Die neue Problemstellung	221
VI.	Der eingesetzte oder angeeignete Staat und die drei möglichen Staatsformen	224

1.	Der Übergang vom Naturzustand zum bürgerlichen Zustand	224
2.	Der Staat durch Einsetzung und durch Aneignung und die drei Staatsformen.....	226
VII.	Die Souveränitätsrechte und der bürgerliche Staat.....	227
1.	Die zwölf Souveränitätsrechte	227
2.	Bindung des Souveräns und die Frage des Widerstandsrechts	228
3.	Der bürgerliche Staat.....	232
	a) Die Einteilung der Gesetze und des Rechts.....	232
	b) Die bürgerlichen Gesetze als Befehl.....	234
	c) Die Staatsformen und die erste Schlußfolgerung.....	235
	d) „Legibus solutus“ oder die zweite Schlußfolgerung.....	236
4.	Das Verhältnis von bürgerlichen und natürlichen Gesetzen im Staat und die Rolle des Souveräns und der Richter als innovatives Moment.....	237
	a) Die Einschluß-These.....	237
	b) Die problemlösende Strategie als innovatives Element in Hobbes' politischer Philosophie.....	241
VIII.	Zusammenfassung der Hobbesschen Strategien und Lösungsansätze: Die Lösung der Folgeprobleme von Machiavelli und Bodin.....	248

SCHLUßKAPITEL

I.	Souveränität zwischen Macht und Recht	255
II.	Carl Schmitt und sein Verhältnis zu Machiavelli, Bodin und Hobbes.....	258
1.	Machiavelli	260
2.	Bodin.....	262
3.	Hobbes	267
4.	Souveränität im Wandel.....	272

Literaturverzeichnis.....	275
---------------------------	-----